

European Trauma Course (ETC) in Mainz

European Trauma Course

Der European Trauma Course (ETC) ist ein Projekt der European Trauma Course Organisation (ETCO). Über 2,5 Tage werden die Teilnehmer an Simulatoren in Fallszenarien zum Schockraummanagement geschult. Die Kursinhalte werden vorwiegend als Fallbeispiele mit steigendem Schwierigkeitsgrad in Kleingruppen vermittelt.

ETCO - Internationale Arbeitsgruppe

Der ETC wird von der European Trauma Course Organisation entwickelt und durchgeführt. Die Gruppe besteht aus international anerkannten Spezialisten aus allen Fachgebieten die in die Traumaversorgung eingebunden sind. Die Arbeitsgruppe hat sich unter der Schirmherrschaft des European Resuscitation Council konstituiert. Die folgenden europäischen Fachgesellschaften sind in der ETCO repräsentiert und zertifizieren den Kurs:

ESTES (European Society for Trauma and Emergency Surgery) EuSEM (European Society of Emergency Medicine)
ESA (European Society of Anaesthesiology) ERC (European Resuscitation Council)
CMC (ETC – Course Management Committee)

Lernziele

- Versorgungsalgorithmus Schockraum
- Leitung eines Traumateams
- Mitarbeit als Teammitglied in einem Traumateam

Kursmaterialien

Das ETC Kursmanual wird ca. 4 Wochen vor Kursbeginn verschickt.

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen und alle Fachrichtungen die professionell mit der inner- klinischen Versorgung polytraumatisierter Patienten befasst sind. Die maximale Teilnehmerzahl in einem Kurs beträgt 24.

Zertifikat

Am Kursende wird ein Zertifikat aller beteiligten Fachgesellschaften ausgestellt.

Leistungsnachweis

Die Überprüfung zur Bescheinigung der erfolgreichen Kursteilnahme erfolgt sowohl kontinuierlich in den einzelnen Workshops als auch anhand einer Praxisprüfung zum Kursende.

Hintergrundinformation

Trauma ist nach wie vor die wichtigste Todesursache bei jungen Menschen. Eine aktuelle Publikation der WHO – Europa zeigt, dass durch moderne Versorgungsstrukturen die Mortalität um bis zu 30% reduziert werden kann. Dies hängt im Wesentlichen von Zusammenarbeit aller Beteiligten von der Unfallstelle bis zur definitiven

Versorgungseinrichtung ab. Die Patientenversorgung im Schockraum ist wesentlicher Bestandteil dieser Versorgungskette. Wesentliche Determinanten sind ein eingespieltes Team und die problemlose Zusammenarbeit aller beteiligten Fachgebiete. Die initiale Versorgungssequenz ist keine starre Abfolge bestimmter Untersuchungen und Interventionen sondern ein dynamischer Vorgang in dem Untersuchungen und Interventionen dem Patientenzustand angepasst zeitgleich durchgeführt werden. Sie stellt eine Reihe von parallel ablaufenden Prozessen dar, die sinnvoll koordiniert werden müssen um den maximalen Nutzen für den Patienten zu erzielen.

Ausbildung und Training sind notwendig um diese Prozesse und deren Organisation zu verstehen – und gleichzeitig die Aufgaben- und Rollenverteilung im Team zu ermöglichen.

Termin und Kursort

Die aktuellen Termine entnehmen Sie bitte der Homepage oder dem Anmeldeformular.

Simulationszentrum – Gebäude 405
Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Langenbeckstrasse 1
55131 Mainz

Der genaue Treffpunkt wird Ihnen vorab noch per eMail mitgeteilt.

Kursgebühr

1500 Euro

Bankverbindung:

Entnehmen Sie bitte der ausgestellten Rechnung.

Kontakt

Simulationszentrum
Klinik für Anästhesiologie
Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Langenbeckstrasse 1
55131 Mainz, Germany

e-Mail: kurse-erc@unimedizin-mainz.de

Tel.: +49 6131 17 5480

Fax: +49 6131 17 6217

In Kooperation mit



European Trauma Course
The Team Approach

